

Messerschmiede Buchs wird an Grabser Mühlbach versetzt

Trotz des gleichzeitig stattfindenden Matches Schweiz – Honduras nahm eine stattliche Zahl Mitglieder an der 2. Hauptversammlung des Vereins Grabser Mühlbach teil.

Grabs. – Präsident Hans Vetsch führte durch die Versammlung, die keine hohen Wellen warf. Die statutarischen Geschäfte waren rasch erledigt. Der Abend wurde mit einem beschaulichen Bummel durch Alt-Grabs abgerundet.

Die verschiedenen Berichte wurden allesamt einstimmig genehmigt. Neu ist das Vereinsjahr identisch mit dem Kalenderjahr, angepasst an das Geschäftsjahr der Gemeinde. Der Verein sei quasi ein Gemeindebetrieb, mit dem Auftrag, mitzuhelfen, den

schweizweit einmaligen Grabser Mühlbach im «Schuss» zu halten. Dafür erhalte er einen Gemeindebeitrag. Der Verein sei aber bedacht, eigenständig wirken zu können. Alle arbeiteten unentgeltlich mit, sei es als Mitglied des Bautrupps, als Führer mit Gruppen, als Geschichtsforscher, als Websitebetreuer (www.grabsermuehlbach.ch) oder als Mitglied der Vereinsleitung. Gesamthaft werden so an die 1500 Stunden wertvolle Freiwilligenarbeit geleistet.

Werner Vetsch und Karl Gähwiler haben den Rücktritt aus dem Vorstand gegeben. Ihre Arbeit wurde bestens verdankt. Für ihre Vorstandsarbeit wurden sie mit Präsenten bedacht. Sie sind weiterhin dabei, sei es im Bautrupps oder in der Betreuung eines Objektes. Dem Vorschlag des Vorstandes, die Vakanz nicht zu ersetzen, wurde ent-

sprochen, denn mit neun Mitgliedern sei der Vorstand sehr gross und so nicht immer leicht zu «mänatschen». Nun würden die verbleibenden Mitglieder bis zu den nächsten Erneuerungswahlen Erfahrungen sammeln und dann werde neu entschieden. Hans Vetsch lud alle zur aktiven Mitarbeit ein. Nach einer längeren Sommerpause arbeite der Bautrupps jeweils wieder am Mittwochnachmittag. Wer mitmachen wolle, solle sich mit ihm (081 771 26 94) in Verbindung setzen. An den Arbeitseinsätzen nähmen jeweils 5 bis 8 Personen teil.

Für den diesjährigen Mühlentag mit dem Spezialthema Feuerbekämpfung haben einige Mitarbeitende die Falle bei der Erlenbrücke wieder in tadellosen Zustand versetzt. Am Abend wurde auch über den Stand des Pro-

jektes «Versetzung der Messerschmiede Buchs an den Grabser Mühlbach» orientiert. Besitzerin der Anlage sei die HHVW (Historisch-Heimatkundliche Vereinigung Werdenberg). Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Kulturkommission Grabs, des Vereins Mühlbach und der HHVW plane, berechne und veranlasse letztlich dann auch die Versetzung. Doris Lippuner präsentierte attraktive Fotokarten vom Grabser Mühlbach, sie fanden Bewunderung und guten Absatz.

Um 20.15 Uhr schloss der Präsident – mit einem herzlichen Dank an alle – die Versammlung und leitete über zum Vortrag von Dres Gasenzer. Der kleine Bummel, anhand historischer Aufnahmen, durch das alte Grabs fand Anklang und liess den Abend besinnlich heiter ausklingen. (ae)